

Kinder lernen Sprache sprechen, schreiben, denken

Beobachtungen zur Schrifterfahrung und
Sprachbewusstheit bei Schulanfängern
mit Sprachentwicklungsstörungen



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALT

Einleitung	1
1. Mündlichkeit und Schriftlichkeit	5
1.1 Die Priorität der Lautsprache	5
1.2 Mediale und konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit	7
1.3 Die Schrift als Instrument des Denkens und als kulturelle Technologie	9
1.4 Zum Sprachbezug der Schrift	11
1.5 Die Schrift als Modell für die Sicht der Lautsprache	14
1.6 Zur Interdependenz geschriebener und gesprochener Segmente	17
1.6.1 Die strukturalen Einheiten Wort, Morphem und Phonem	18
1.6.2 Die Einheit der Silbe	22
1.7 Der Einfluss der Schrift auf die Lautung und auf die Lautwahrnehmung	25
1.8 Zusammenfassung	26
2. Sprache sprechen	29
2.1 Schriftsprachlich vermittelte Sprachförderung in der Tradition der Gehörlosen- und Sprachheilpädagogik	30
2.2 Die medizinisch geprägte Beschreibung kindlicher Sprachstörungen	32
2.2.1 Stammeln (Dyslalie)	33
2.2.2 Dysgrammatismus	33
2.2.3 Sprachentwicklungsverzögerung	34
2.2.4 Kritik am medizinischen Modell kindlicher Sprachentwicklungsstörungen	35
2.3 Die linguistische Rekonzeptionalisierung kindlicher Sprachstörungen	37
2.3.1 Aussprachestörungen als phonologische Störungen	38
2.3.2 Grammatische Störungen	41
2.3.3 Semantische Störungen	43

2.3.4	Pragmatische Störungen	45
2.4	Zusammenfassung	47
3.	Sprache schreiben	49
3.1	Legasthenie und Lese-Rechtschreibschwäche	49
3.1.1	Symptome und Ätiologie	51
3.1.2	Teilleistungsschwächen	53
3.2	Modelle des Schriftspracherwerbs	57
3.2.1	Das Entwicklungsmodell des Schriftspracherwerbs	57
3.2.2	Schriftspracherwerb als kognitiver Prozess	61
3.2.3	Störungen beim Erwerb der Schriftsprache auf dem Hintergrund der neueren Modelle des Schriftspracherwerbs	65
3.3	Störungen beim Erwerb der Schriftsprache im Kontext von Sprachentwicklungsstörungen	69
3.3.1	LRS und Teilleistungsdefizite im „klassischen“ Sprachstörungskonzept	69
3.3.2	Spezifische Probleme sprachentwicklungsgestörter Kinder im Schriftspracherwerb aus linguistischer und entwicklungsorientierter Sicht	72
3.4	Zusammenfassung	76
4.	Sprache denken (Metasprachliche Entwicklung und Sprachbewusstheit)	79
4.1	Metasprache	79
4.1.1	Metasprache im Spracherwerb	80
4.1.2	Metasprachliche Entwicklung im Kontext von Sprachentwicklungsstörungen	84
4.2	Schriftspracherwerb und Sprachbewusstheit	87
4.3	Psychologische Studien zur phonologischen Bewusstheit	92
4.3.1	Die Bielefelder Studie	93
4.3.2	Die Trainingsstudien von Schneider (1994) und Lundberg/Frost/ Petersen (1988)	96
4.3.3	Phonematisches und metalinguistisches Bewusstsein bei Klicpera/ Schachner-Wolfram (1987)	98

IX

4.3.4	Differenzierende Zugriffe auf das Konstrukt der phonologischen Bewusstheit	99
4.4	Phonologische Bewusstheit als Teil der metasprachlichen Entwicklung und ihre Ontogenese im Spracherwerb	101
4.4.1	Dekontextualisierung von Sprache	103
4.4.1.1	Ontogenese einer dekontextualisierten Sprachauffassung im Spracherwerb	103
4.4.1.2	Möglichkeiten zur Beobachtung einer dekontextualisierten Sprachauffassung	105
4.4.2	Sprachanalytisches Wissen	108
4.4.2.1	Ontogenese sprachanalytischen Wissens im Spracherwerb: Von den Suprasegmentalia zur segmentalen Lautstruktur	108
4.4.2.2	Das Wortkonzept	113
4.4.3	Aufgaben- und Problembewusstsein	116
4.4.3.1	Ontogenese des Aufgaben- und Problembewusstseins	117
4.4.3.2	Möglichkeiten zur Beobachtung eines entstehenden Aufgaben- und Problembewusstseins über die Schrifterfahrung (print awareness)	118
4.5	Zusammenfassung	120
5.	Resümee	123
5.1	Zusammenfassung der theoretischen Diskussion	123
5.2	Folgerungen für die Fragestellung der empirischen Studie	127
6.	Anlage der empirischen Untersuchung	129
6.1	Fragestellung	129
6.2	Methodische Überlegungen	130
6.3	Untersuchungsgruppe und Auswahl der Fallbeispiele	131
6.4	Datenerhebung	132
6.5	Aufbereitung der Daten	133
6.6	Strukturierung der Falldarstellung und Inhalte der Sprachlernbeobachtung	134
6.6.1	Gesprochene Sprache	134
6.6.2	Schrifterfahrung	135

6.6.3	Segmentation	142
7.	Sprachlernbeobachtung ERIK	151
7.1	Gesprochene Sprache	151
7.1.1	Anamnese und Diagnose laut Akte	151
7.1.2	Linguistische Beschreibung des Sprachstandes nach der Einschulung	152
7.2	Schrifterfahrung	155
7.2.1	Beobachtungen zur Schrifterfahrung	155
7.2.2	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse zur Schrifterfahrung	171
7.3	Segmentation	173
7.3.1	Beobachtungen zur Segmentation	173
7.3.2	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse zur Segmentation	179
7.4	Resümee der Sprachlernbeobachtung: Wie Erik Sprache lernt.	180
8.	Sprachlernbeobachtung MELANIE	185
8.1	Gesprochene Sprache	185
8.1.1	Anamnese und Diagnose laut Akte	185
8.1.2	Linguistische Beschreibung des Sprachstandes nach der Einschulung	186
8.2	Schrifterfahrung	189
8.2.1	Beobachtungen zur Schrifterfahrung	189
8.2.2	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse zur Schrifterfahrung	201
8.3	Segmentation	202
8.3.1	Beobachtungen zur Segmentation	202
8.3.2	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse zur Segmentation	207
8.4	Resümee der Sprachlernbeobachtung: Wie Melanie Sprache lernt.	208

XI

9.	Sprachlernbeobachtung MARKUS	215
9.1	Gesprochene Sprache	215
9.1.1	Anamnese und Diagnose laut Akte	215
9.1.2	Linguistische Beschreibung des Sprachstandes nach der Einschulung	216
9.2	Schrifterfahrung	218
9.2.1	Beobachtungen zur Schrifterfahrung	218
9.2.2	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse zur Schrifterfahrung	229
9.3	Segmentation	231
9.3.1	Beobachtungen zur Segmentation	231
9.3.2	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse zur Segmentation	236
9.4	Resümee der Sprachlernbeobachtung: Wie Markus Sprache lernt.	237
10.	Sprachlernbeobachtung YVONNE	241
10.1	Gesprochene Sprache	241
10.1.1	Anamnese und Diagnose laut Akte	241
10.1.2	Linguistische Beschreibung des Sprachstandes nach der Einschulung	242
10.2	Schrifterfahrung	245
10.2.1	Beobachtungen zur Schrifterfahrung	245
10.2.2	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse zur Schrifterfahrung	259
10.3	Segmentation	260
10.3.1	Beobachtungen zur Segmentation	260
10.3.2	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse zur Segmentation	265
10.4	Resümee der Sprachlernbeobachtung: Wie Yvonne Sprache lernt.	267
II.	Darstellung und Interpretation der Gesamtergebnisse	273
11.1	Die Ergebnisse zur Schrifterfahrung	274
11.2	Die Ergebnisse zur Segmentation	278

12.	Abschließende Bemerkungen	283
	Literaturverzeichnis	287